

# Dekadenwitterungsbericht

## für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR  
Hauptamt für Klimatologie Potsdam

Michendorfer Chaussee 23, Potsdam 1561

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis vierteljährlich 9,00 M, Einzelverkaufspreis 1,00 M.

Meteorolog. Dienst d. DDR  
Abt. Bibl. u. Veröff.  
-Zentralbibliothek-  
Potsdam

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

9. Jahrgang

1. Oktoberdekade 1988

Nr. 28/88

Die 1. Oktoberdekade war meist temperatur- und sonnenscheinnormal, überwiegend zu trocken, nur im Norden niederschlagsreich.

Bis 4. war Hochdruckeinfluß mit sehr sonniger und trockener Witterung vorherrschend. Danach überquerten atlantischen Tiefausläufer unseren Raum, wobei vom 6. bis 10. ein kräftiges Sturmtief die DDR beeinflusste. Es traten dabei im Binnentiefeland Windspitzen von 15 bis 30 m/s auf. Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen mit 7 bis 14 °C meist 3 bis 4 K um den Normalwert. Vom 1. bis 4. trat gebietsweise Frost in Bodennähe auf. Die Sonne schien verbreitet 45 bis 60 Stunden, in den Kammlagen der Mittelgebirge nur 35 bis 45 Stunden, das sind verbreitet 100 bis 135 %, in den Mittelgebirgen 70 bis 100 % der normalen Dekadensumme. Bis 4. war es niederschlagsfrei, danach fiel täglich Niederschlag, am 8. auf den Gipfeln der Mittelgebirge als Schnee (1 cm Schneehöhe). Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe erreichte verbreitet 5 bis 20 mm, gebietsweise im Südteil der DDR auch weniger, im Norden und vereinzelt in den Mittelgebirgen 20 bis 40 mm, im Schweriner Raum bis 55 mm und im Oberharz bis 80 mm. Das sind überwiegend 10 bis 40 %, an der Küste und in Mecklenburg sowie im Harz und Thüringer Wald bis 80 %, örtlich im Schweriner Raum bis 135 % der normalen Monatssumme.

Witterungsvorhersage vom 14. bis 20. Oktober 1988

Nach Auflösung von örtlichen Nebelfeldern wolbig, vorübergehend heiter, gelegentlich etwas Regen, Höchsttemperaturen 13 bis 19 °C, bei längeren Aufheiterungen auch darüber, Tiefsttemperaturen 13 bis 7 °C.

### Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	27	57	Halle	6	15
Schwerin	35	81	Erfurt	10	21
Neubrandenburg	18	45	Gera	16	33
Potsdam	10	26	Suhl	21	40
Frankfurt	6	15	Dresden	7	13
Cottbus	5	11	Leipzig	5	10
Magdeburg	8	21	K.-Marx-Stadt	8	14

Redaktionsschluß: 12. 10. 1988

Erscheint dekadenweise, nur im Postbezug erhältlich.  
Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen  
sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.

1988

## B E O B A C H T U N G S E R G E B N I S S E

(VORLAEUFIGE WERTE)

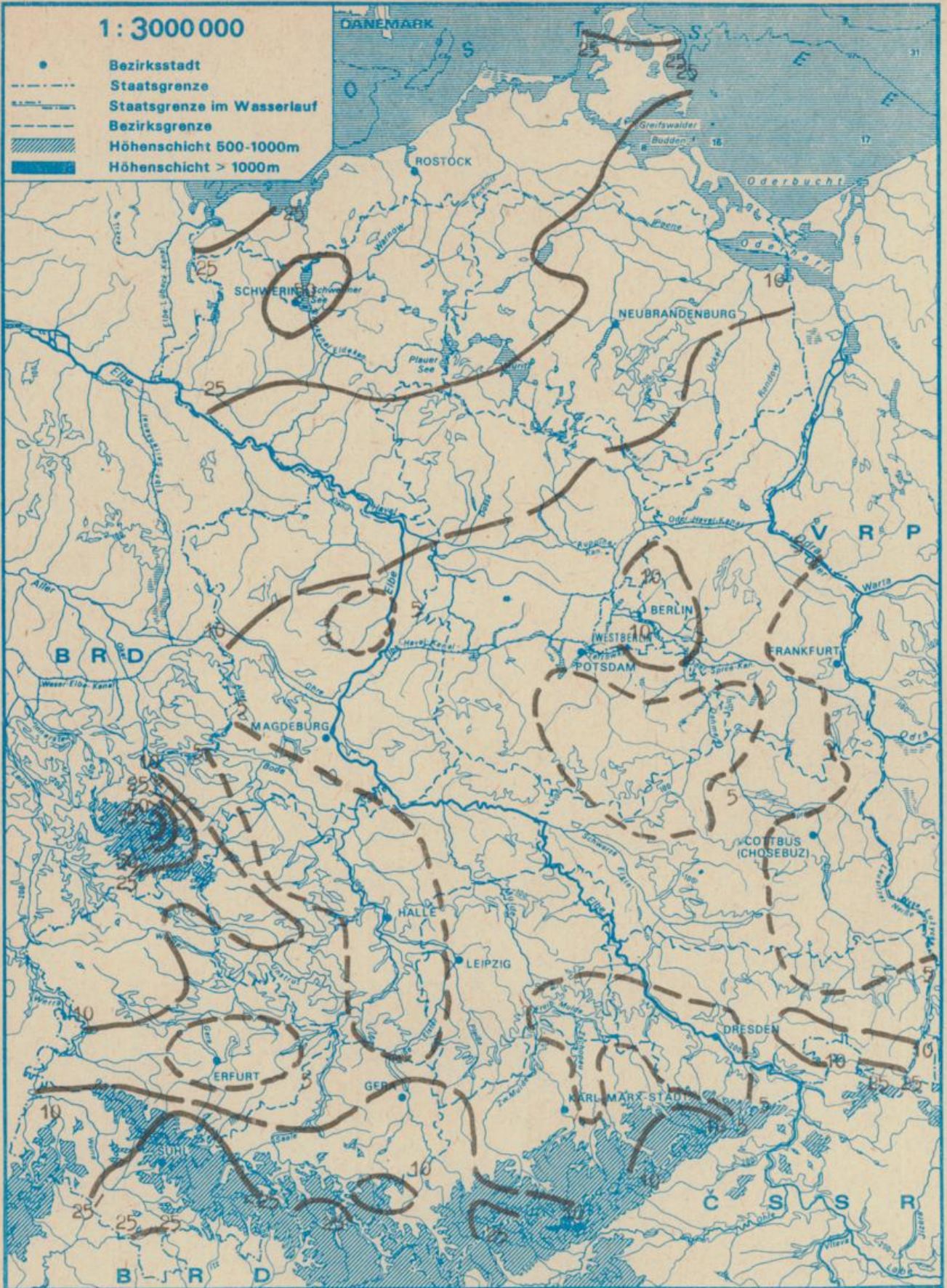
## L U F T T E M P E R A T U R I N C E L

STATION	HOEHE UEBER MEERES SPIEGEL M	DEKADEN MITTEL	ABW. VOM NORMAL WERT K	EXTREMWERTE			ZAHL DER TAGE MIT		
				MAX. DAT.	MIN. DAT.	MAX. >= 25.0	MIN. < 0.0		
BOLTENHAGEN	15	11.0	-0.1	16.6	5.	5.3	2.	0	0
WARNEMUENDE	4	11.0	-0.3	18.1	5.	5.7	2.	0	0
ARKONA	42	10.9	-0.3	15.3	5.	5.5	2.	0	0
GREIFSWALD	2	10.6	0.1	18.0	5.	1.6	2.	0	0
SCHWERIN	59	10.6	-0.2	17.7	5.	4.5	1.	0	0
TETROW	46	10.5	-0.1	19.3	5.	2.7	2.	0	0
NEUBRANDENBG	81	10.5	0.1	18.3	5.	2.5	2.	0	0
SBBHAUSEN/A.	21	10.3	-0.4	18.9	4.	0.8	2.	0	0
MAGDEBURG	79	10.9	-0.4	19.5	5.	1.1	2.	0	0
BROCKEN	1142	4.8	-1.2	12.1	3.	-0.2	8.	0	1
NEURUPPIN	38	11.2	0.4	18.3	5.	4.2	2.	0	0
POTSDAM	81	10.9	0.0	19.9	5.	4.0	1.	0	0
BERLIN-ALEX	38	12.4	-0.2	19.6	5.	6.4	3.	0	0
BLN-SCHOENE.	47	11.2	0.3	20.1	5.	3.2	3.	0	0
ANGERMUENDE	56	11.1	0.8	20.1	4.	1.4	2.	0	0
LINDENBERG	98	11.4	0.4	19.1	4.	4.9	1.	0	0
ARTERN	164	10.8	-0.1	18.7	9.	3.6	2.	0	0
WITTENBERG	105	11.2	0.2	20.0	5.	4.9	2.	0	0
LPZ-SCHKEUD.	131	11.5	0.5	19.6	5.	3.0	2.	0	0
OSCHATZ	150	11.4	1.0	20.3	5.	1.5	4.	0	0
COTTBUS	69	11.7	0.8	19.5	4.	3.4	1.	0	0
ERFURT-BIND.	312	10.7	0.3	18.7	9.	2.5	2.	0	0
SCHMUECKE	937	6.5	-0.9	16.0	3.	1.0	8.	0	0
MEININGEN	450	9.5	0.2	17.1	9.	3.8	2.	0	0
GERA-LEUMN.	311	10.5	0.1	20.0	3.	1.3	2.	0	0
K.-M.-STADT	418	10.7	0.1	19.3	5.	4.7	2.	0	0
FICHTELBERG	1213	4.6	-1.3	11.1	5.	-0.9	8.	0	1
DRESDEN-KL.	222	11.8	0.8	18.9	3.	3.7	2.	0	0
GOERLITZ	237	11.1	0.5	18.5	4.	3.0	3.	0	0

SONNEN BEDECKUNGS SCHEIN GRAD DAUER		RELATIVE - 13 UHR - MINIMUM	LUFTFEUCHTE ZAHL DER TAGE MIT		NIEDERSCHLAGSHOEHE					
DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHTTEL	% DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	% DER NORMALEN MONATS SUMME	>= 0.1 MM	>= 1.0 MM	>= 3.0 MM	
55	3.5	60	1.	9	0	22	55	6	5	4
57	4.0	54	2.	5	0	28	64	6	4	4
57	3.4	63	2.	8	0	14	29	5	3	3
62	3.6	49	1.	3	0	20	45	5	4	4
53	3.9	54	2.	5	0	57	136	6	6	5
53	4.1	50	3.	5	0	28	72	6	5	5
60	3.7	47	3.	3	0	17	44	5	4	4
56	4.0	47	2.	3	0	14	37	6	4	3
56	4.4	52	2.	2	0	8	24	3	3	2
30	6.7	58	2.	8	0	75	63	6	5	5
57	3.7	50	2.	2	0	10	29	4	3	2
59	4.0	50	10.	2	0	7	17	4	3	1
//	4.0	39	10.	2	1	12	29	4	4	3
//	4.0	43	2.	2	0	10	26	3	3	2
61	3.8	42	3.	2	0	9	24	4	3	2
62	3.8	43	2.	2	0	7	17	5	2	1
43	4.6	54	10.	2	0	7	20	4	3	1
56	4.0	45	10.	2	0	7	16	4	2	1
59	3.6	48	10.	0	0	3	7	3	2	0
59	3.5	47	10.	1	0	3	6	3	2	0
61	3.7	48	2.	1	0	2	5	4	1	0
58	4.1	49	10.	1	0	3	7	3	1	0
43	5.6	62	10.	6	0	39	45	4	4	3
36	4.9	48	2.	3	0	24	52	4	4	2
58	4.3	47	10.	1	0	14	30	4	3	2
50	4.2	52	5.	2	0	6	10	4	2	1
37	6.3	71	1.	10	0	18	23	6	5	1
52	4.1	46	4.	1	0	4	8	3	2	0
50	4.4	42	4.	2	0	6	12	2	2	1

1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Dekadensumme der Niederschlagshöhe in mm  
1. Oktoberdekade 1988

## AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 1. Oktoberdekade 1988

**BODEN:** Von einem kurzzeitigen Rueckgang unter die 10-°C-Grenze um den 8. abgesehen, veraenderten sich die Tagesmittel der Krumentemperatur nur unwesentlich. Der Unterboden kuehlte sich um 1 bis 2 K ab. Die Bodenwasservorräte nahmen in der 1. Halbdekade verbreitet um 5 bis 10 mm ab. Die Niederschlaege der 2. bewirkten ausser in Teilen des Gebietes D einen Bodenfeuchteanstieg. Die Zunahmen erreichten in den Nordbezirken, im Eichsfeld und im Bezirk Suhl meist 15 bis 30 mm (Raum Schwerin bis 55 mm). Sonst lagen sie ueberwiegend bei 5 mm. Bis Dekadenmitte wurde der Ablauf der bodenbiologischen Prozesse weiterhin durch den Feuchtemangel stark beeintraehtigt. Danach duerften bei relativ guenstigem Waermeangebot Gefuegeaufbau und Naehrstoffmobilisation zunehmend ange-regt worden sein. In den reichlicher mit Niederschlag versorgten Gebieten verbesserten sich die Bedingungen fuer die Bodenbearbeitung und das natuerliche Absetzen wesentlich.

**PFLANZE:** Bis Dekadenmitte blieb die trockenheitsbedingte Wachstumsdrosselung erhalten. Der Futterwuchs und der herbstliche Ertragszuwachs bei den Zuckerrueben stagnierten. Der Aufgang der Winterung erfuhr eine Verzoeigerung und erfolgte vielfach lueckenhaft. Die Reifeprozesse wurden beschleunigt. Trotz reichlicher Sonnenscheindauer duerften infolge Wassermangels nur geringe Assimilationsleistungen moeglich gewesen sein. Besonders betroffen waren die stark durch Blattkrankheiten belasteten Zuckerrueben. Bei ihnen trug ausserdem die Witterung nicht zum Abbau der verarbeitungshemmenden Inhaltsstoffe bei. Silomais und CCM-Mais reagierten mit einer guten Erhoehung der Trockensubstanzgehalte. Eine nachhaltige Stabilisierung des Wasserdargebotes trat in der 2. Halbdekade nur in den Nordbezirken und im westlichen Bergland ein. Vor allem wurde hier der Futterwuchs angeregt. Fuer die Zuckerrueben sind Niederschlaege nach anhaltender Wasserverknappung erfahrungsgemaess eher von Nachteil, da sie zunaechst das Krautwachstum auf Kosten bereits gespeicherter Assimilate anregen. Die Niederschlaege reichten allgemein fuer einen beschleunigten und gleichmaessigen Aufgang der Winterung aus. Bislang nicht gekeimtes Saatgut konnte auflaufen. Fuer das Spaetgemuese verbesserten sich die herbstlichen Ertrags- und Qualitaetsbildungsbedingungen. Beim spaetreifenden Kernobst wurden Fruchtgroesse und Ausreife sowie die Qualitaetsmerkmale weiter gefoerdert. Die Witterungsimpulse auf die phaenologische Entwicklung waren relativ gering.

**ARBEITSPROZESS:** Nach ungestoertem Verlauf zwangen die Niederschlaege der 2. Halbdekade in den Gebieten A, B und E zu kurzzeitigen Unterbrechungen der Wintergetreideaussaat, zum Teil auch der Kartoffelrodung. Hohe Windgeschwindigkeiten liessen keine gleichmaessige Herbizidapplikation zur Winterung zu und erhoehten die Ueberblasverluste bei der Silomaisernte. Die Bodenbearbeitung blieb bis Dekadenmitte stark erschwert und aufwendig. Danach verbesserte sich die Kruemelbereitschaft. Bei der Kartoffelrodung wurde die Beschaedigungsrate durch Klutenbildung erhoeht. Im Erntegut trat vielfach erheblicher Erdbesatz auf. Bei der Zuckerruebenrodung kam es durch Wurzelbruch zu Verlusten und durch Staubbildung zur Verschmutzung des Krautes. Die staendig ueber 8-°C liegenden Tagesmittel der Lufttemperatur sicherten eine gute Herbizidwirkung in der Winterung. Bis Dekadenmitte bestanden noch mittlere bis gute Voraussetzungen fuer die Bereitung von Welksilage. Die meteorologischen Bedingungen ermoeglichten eine wirksame Wundheilungsbelueftung. Bis Dekadenmitte war auch ein guter Abkuehlungseffekt erreichbar.

## Beobachtungsergebnisse (vorläufige Werte)

		Gebiet A		Gebiet B	
		01. - 05.	06. - 10.	01. - 05.	06. - 10.
<b>Lufttemperatur</b>	(1) °C	10...11	11	10...11	10...12
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	0	-1... 0	0... 2
Sonnenscheindauer	(2,3) h	38	14	43	10
Globalstrahlung	(2,3) J/cm <sup>2</sup>	2800	2000	4990	2820
<b>Niederschlag</b>					
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	0	22(7)	0	(8)
Zahl der Tage mit >=1 mm		0	3... 5	0	3... 5
Niederschlagsdauer	(2,5) h	0	14...19	0	11...20(11)
<b>relative Luftfeuchte</b>	(1,3) %	78	81	75	80
Dauer < 70 %	(2)	(12)35...45	5...10	30...50	5...15(13)
Saättigungsdefizit, 13 Uhr	(1) hPa	5... 6	3... 4	6... 8	2... 5
<b>Verdunstung (TURC) (2,3)</b>					
potentiell	mm	9,5	5,2	10,6	4,6
aktuell	mm	6,4	4,1	6,6	3,6
<b>Windgeschwindigkeit</b>					
Zahl d. Termine < 3 m/s(1,5)		4... 5	0	(16)5... 7	0
Zahl d. Termine > 6 m/s(1,5)		0... 1	10...12	0... 5	9...12
<b>Bodentemperatur</b>					
Tiefe 5 cm	(1) °C	10...12	9...11	10...12	9...10
Abw. vom Normalwert	K	-1... 1	-2... 0	-2... 0	-2...-1
Tiefe 20 cm	(1) °C	11...12	11	10...12	9...11
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	0	-2... 0	-2... 0
Tiefe 50 cm	(4) °C	12	11	11...13	11...13
Abw. vom Normalwert	K	0	0	-1... 1	0... 2
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(4) °C	13	12	12...14	11...13
Abw. vom Normalwert	K	1	0	-1... 1	-1... 1
<b>Bodenwasservorrat (4)</b>					
Tiefe 0... 50 cm	mm	55... 85	70...115	30... 80	50...140
nutzbare Feldkapazität	%	15... 40	65	20... 40	35... 70
Tiefe 50...100 cm	mm	60...125	60...125	20...130	20...130
nutzbare Feldkapazität	%	30... 75	30... 75	0... 70	0... 70
eff. Temperatursumme >10 °C	K	4... 6	5... 8	2... 6	3... 6
>5 °C	K	25...30	29...31	23...30	26...32
<b>Zahl d. Tage mit</b>					
Tau, 07 Uhr		2... 5	0... 1	3... 5	0... 1
Frost in Bodennaeh		0... 2	0	0... 3	0
Minimum in Bodennaeh	°C	-2... 3	5... 6	-4... 2	4... 6

Gebiet A = Kueste

Gebiet B = noerdliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und suedliche Haelfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = suedliches Tief- und Huegelland (uebrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland bis 700 m HN

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07 bis 19 Uhr

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
01. - 05.	06. - 10.	01. - 05.	06. - 10.	01. - 05.	06. - 10.
9...11	11...12	10...11	10...12	9...10	8...10
-2... 0	0... 1	-1... 0	-1... 1	-1... 0	-1... 1
43	15	39	16(6)	29	16
5980	2730	5530	2930	5010	3040
1	8	(9)1	5	2	(10)
0... 1	2... 4	0... 1	0... 2	0... 1	3... 4
0... 2	5...12	0... 2	5... 8	0... 2	5...12
74	73	77	70	79	77
40...60	35...60(14)	30...55	40...60 (15)	10...30	15...35
8...11	4... 6	7... 9	4... 7	5... 6	2... 4
10,5	5,6	10,8	5,8	9,5	5,1
5,0	3,0	6,5	3,6	6,7	4,0
2... 6	0... 1	2... 6	0	4... 6	0... 1
0... 3	8...11	0... 4	8...11	0... 1	8...11
11...12	10...12	11...12	9...11	8...10	7...10
-1... 0	-1... 1	-1... 0	-2... 0	-4...-2	-4...-1
11...13	10...12	11...13	10...12	10...11	9...10
-2... 0	-2... 0	-1... 1	-1... 1	-2...-1	-2...-1
12...14	11...13	12...14	11...13	10...12	9...11
-1... 1	-1... 1	-1... 1	-1... 1	-2... 0	-3...-1
13...15	12...14	12...14	12...14	12...13	11...12
0... 2	-1... 1	-1... 1	-1... 1	0... 1	-1... 0
20...95	20...95	40...115	35...135	60...120	65...135
10...20	15...25	10... 55	10... 55	20... 40	20... 50
20...80	20...80	15...115	15...115	70...110	70...110
0...15	0...15	0... 80	0... 80	25... 55	25... 55
1... 7	5... 9	3... 9	6...12	0... 2	0... 2
24...32	28...34	27...33	27...35	17...25	14...23
2... 5	0... 2	2... 5	0... 2	2... 4	0
0... 4	0	0... 1	0	0... 1	0
-3... 3	5... 6	-3... 2	2... 6	-2... 3	2... 5

(6) = Bez. Dresden um 10 h

(7) = oertlich bis 45 mm

(8) = Bez. Neubrandenburg meist 13, sonst 29, Raum Schwerin 55 mm

(9) = Bez. Gera 7 mm

(10) = Erzgebirge und im Bez. Gera 8, sonst meist 22, oertlich 35 bis 45 mm

(11) = Raum Schwerin bis 28 h

(12) = oertlich 10 h

(13) = oertlich 25 bis 30 h

(14) = im Nordteil 15 bis 30 h

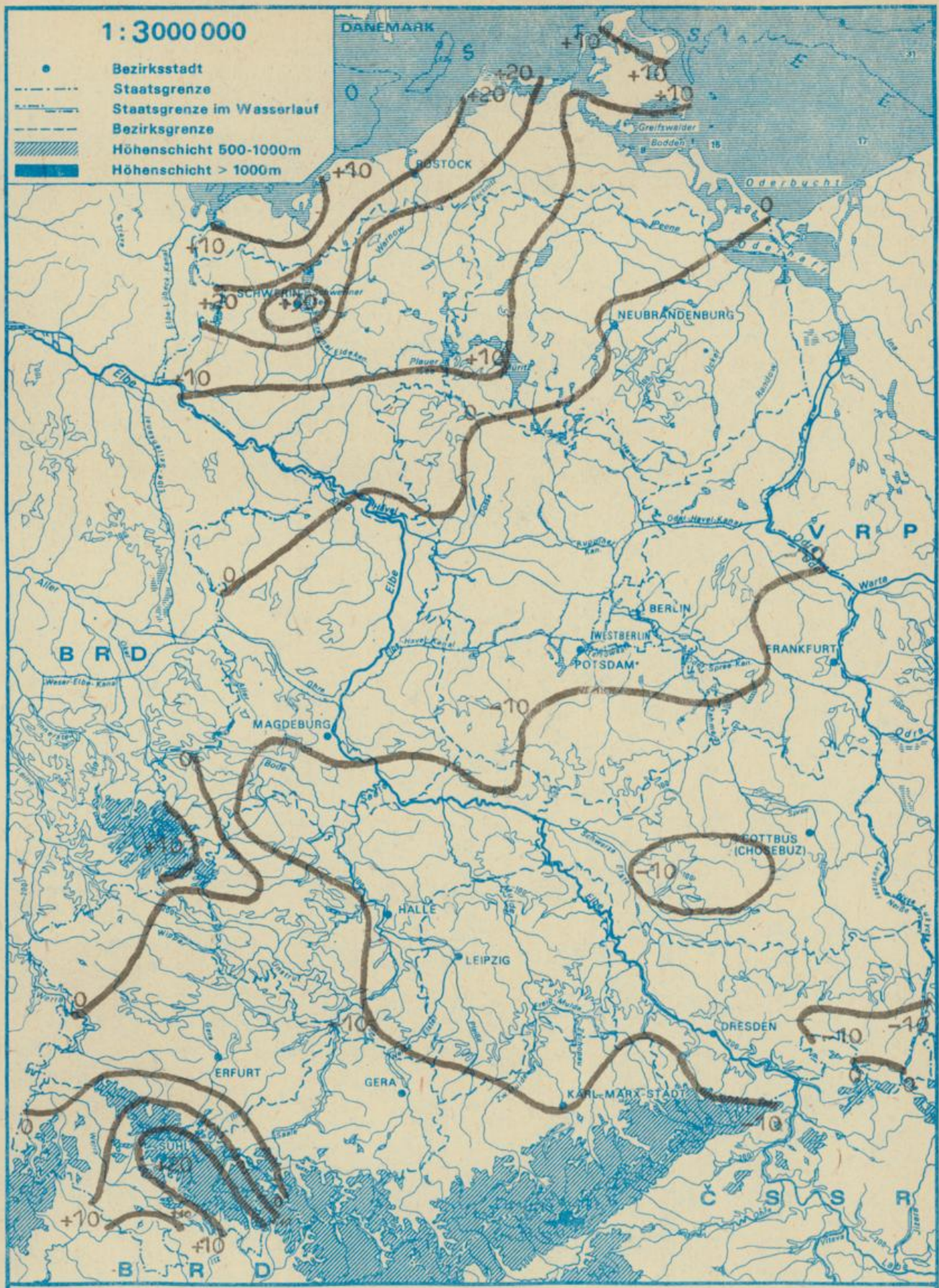
(15) = Bez. Suhl oertlich 50 h

(16) = Bez. Neubrandenburg 2 bis 4 Termine



1:3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) in mm  
1. Oktoberdekade 1988

Station	Relative Luftfeuchte Dauer <70 %, h										Trocknungsbedingungen									
	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.
Boltenhagen	9	3	0	0	0	0	3	0	0	1	2	1	0	0	0	0	1	0	0	0
Gross Luesew.	7	7	8	5	4	2	0	0	0	1	2	2	2	1	1	0	0	0	0	0
Greifswald	10	7	8	7	11	7	1	0	0	1	2	2	2	2	3	1	1	0	0	1
Boizenburg	13	13	8	4	6	3	10	8	0	11	3	3	2	0	1	0	1	0	0	2
Schwerin	11	10	11	4	6	1	2	0	0	0	3	2	3	1	2	0	0	0	0	0
Teterow	9	9	11	9	7	5	0	0	0	0	2	2	3	2	2	0	0	0	0	0
Neubrandenbg	11	9	11	10	8	6	2	0	0	2	3	2	3	2	2	1	0	0	0	1
Seehausen/A.	10	9	8	8	5	3	2	0	0	8	2	2	2	2	1	0	0	0	0	1
Hagdeburg	6	12	6	7	6	6	11	6	7	11	2	3	2	2	1	1	3	1	1	3
Neuruppin	9	10	11	7	5	8	4	23	0	11	2	2	3	2	1	1	0	3	0	3
Potsdam	6	9	7	7	9	9	8	5	2	15	2	2	2	2	2	2	1	0	0	2
Angermuende	11	10	15	12	12	9	4	3	1	20	3	2	3	3	3	1	1	0	0	4
Muencheberg	6	8	9	9	7	8	10	0	2	14	2	2	2	2	2	1	1	0	0	3
Lindenberg	8	10	12	14	10	9	12	13	6	20	2	2	3	3	2	1	2	2	1	3
Harzgerode	8	8	7	4	4	1	5	7	8	13	2	2	2	0	0	1	0	1	1	3
Artern	7	7	7	5	4	5	5	9	12	11	2	2	2	0	0	0	0	1	2	2
Wittenberg	7	10	9	11	8	8	12	17	7	18	2	2	2	3	2	2	2	3	1	3
Lpz.-Schkeud.	8	7	8	11	6	8	15	23	16	21	2	2	2	3	2	1	3	3	3	4
Oschatz	9	7	7	9	9	8	10	15	13	15	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3
Cottbus	7	8	8	11	12	8	13	21	4	13	2	2	2	3	3	1	2	3	0	3
Leinefelde	6	6	0	0	0	0	1	7	9	8	2	2	0	0	0	0	0	1	1	2
Erfurt-Bind.	11	6	6	5	4	5	0	16	11	20	3	2	2	1	1	0	0	3	2	4
Meiningen	24	13	7	6	0	0	2	15	12	9	4	3	1	1	0	0	0	2	2	2
Gera-Leumn.	11	8	7	10	6	1	7	14	9	13	3	2	2	2	2	0	1	2	1	3
K.-M.-Stadt	7	8	5	13	7	4	5	12	12	16	2	2	1	3	2	0	0	2	2	3
Marienberg	5	8	4	7	8	0	3	9	10	9	1	2	0	2	2	0	0	1	1	1
Dresden-Kl.	8	8	10	17	12	10	11	24	10	19	2	2	2	4	3	1	2	3	1	3
Goerlitz	5	4	6	18	23	10	5	15	11	4	0	1	2	4	4	2	0	2	2	0

Erläuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut,  
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

**PHAENOLOGISCHER BERICHT - 1. Oktoberdekade 1988**

**Beobachtungsergebnisse:**

<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Birne, sp., f	11.-02.	13.-25.	23.-04.	23.-03.	-
Roskastanie, LV	23.-06.	24.-10.	24.-08.	19.-07.	24.-06.
Birke, LV	29.-04.	04.-10.	29.-09.	28.-10.	-
Apfel, sp., f	06.-10.	29.-09.	28.-10.	29.-08.	-
Stieleiche, LV	04.-10.	01.-10.	29.-08.	26.-09.	03.-10.

Die Werte beziehen die zweite und die dritte Septemberdekade mit ein.

Kleinraeumig wurde am Dekadenbeginn noch der Phaseneintritt "erste reife Fruechte" bei Roskastanie und Stieleiche beobachtet. An der Kueste und in Teilen der Gebiete D und E war dies in der ersten Halbdekade auch bei spaetreifenden Pflaumensorten der Fall. Rosen und Dahlien standen weiterhin in Bluete. Bei Herbstastern war der Bluehbeginn zu beobachten. Die Laubverfaerbung setzte bei allen Arten voll ein. Der Laubfall ging zuegig voran und kam bei Linden zum Teil zum Abschluss. Der Fruchtfall bei Eichen, Roskastanie und Rotbuche ging im wesentlichen zu Ende. Waehrend bei Eichen allgemein eine reichliche Mast vorhanden war, fiel diese bei der Roskastanie deutlich geringer aus. Ursache waren Bluetenschaeden durch Spaetfrosteinwirkung im April. Bis zum Dekadenende wurde die Winterroggenaussaat auf 70 % der vorgesehenen Anbauflaeche beendet. Beim Winterweizen wurden zum gleichen Zeitpunkt 35 % erreicht. Verbreitet war der Aufgang des Winterroggens zu beobachten. Die Ernte der Sommerzwischenfruechte und die Nutzung des letzten Aufwuchses vom mehrschnittigen Feldfutter und vom Grasland wurden fortgesetzt. Die Kartoffelrodung ging ihrem Ende entgegen (Erfuellungsstand 95 %). Die Ernte des Silomaises wurde auf etwa 90 % seiner Anbauflaeche abgeschlossen. Bis zum Dekadenende war knapp ein Fuenftel der Zuckerrueben gerodet. Verstaerkt wurde die Futerruebenernte durchgefuehrt. Von der Gemueseanbauflaeche waren rund zwei Drittel abgeerntet. Vorrangig wurden Spaetkohlarten und Wurzelgemuese sowie Radies und Salat eingebracht. In der Obstproduktion war die Ernte der spaetreifenden Kernobstsorten in vollem Gange.

**Stand der phaenologischen Entwicklung:** Die allgemeine Verfruehung ging etwas zurueck. Die mittleren Eintrittstermine der phaenologischen Phasen lagen meist 3 bis 7 Tage vor den Normalwerten. Im noerdlichen Binnentiefland stellte sich vielfach phaenologischer Normalstand ein.

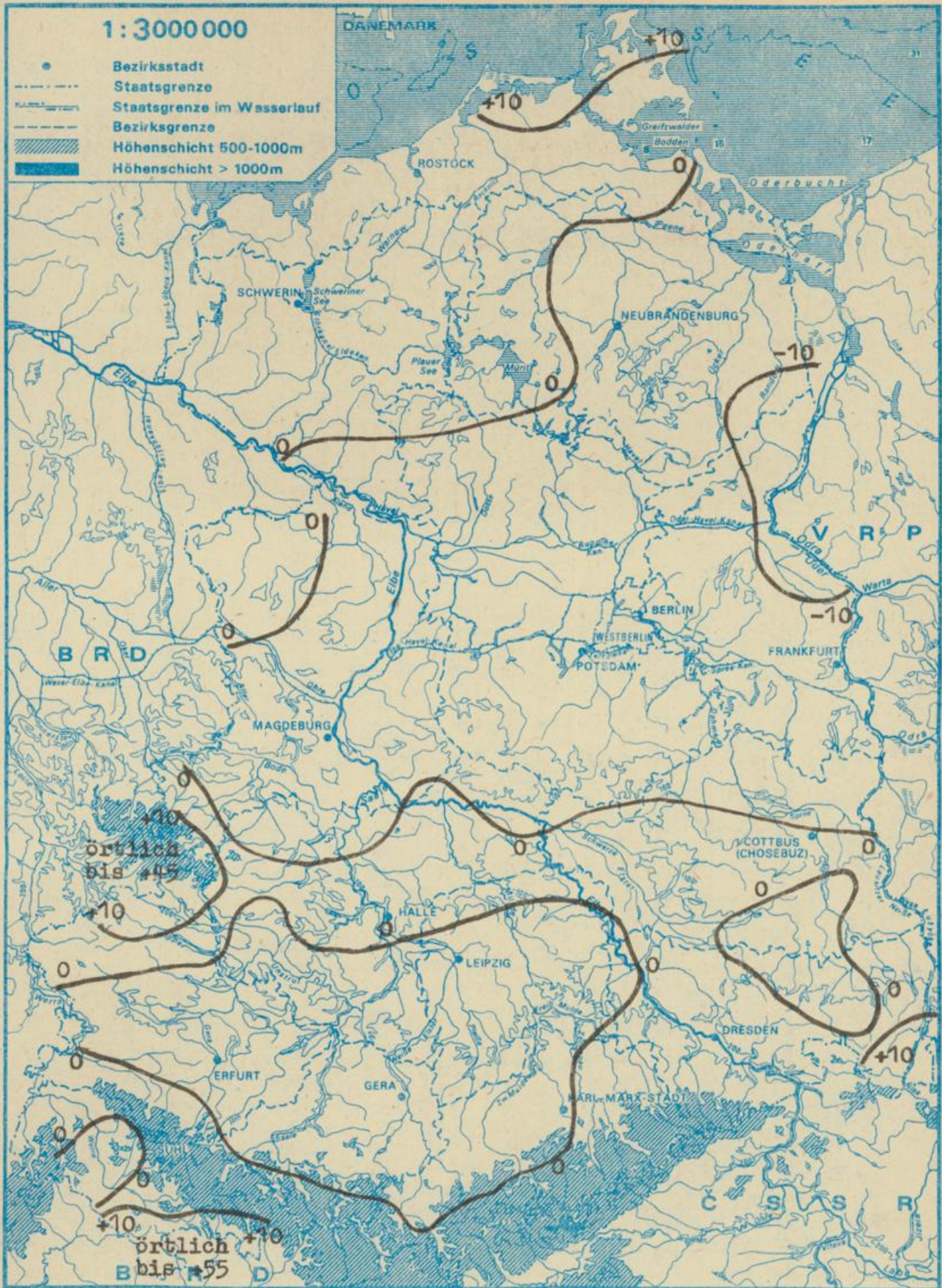
**Witterungsbedingte Schaeden:** Fruehfoeste schaedigten in der ersten Halbdekade in unguenstigen Lagen Zierpflanzen, Tomaten, Gemuesebohnen und vereinzelt Mais. Hohe Windgeschwindigkeiten in der zweiten Halbdekade, insbesondere am 8., loesten verbreitet sehr starke Erosionsvorgaenge aus. Weiter fuehrten sie zu Windbruch und Windwurf sowie zu Fallobst.

**Phaenologische Betrachtungen:** Der Anstieg der Bodenwasservorraete in den Nordbezirken und in Teilen des Berglandes wird hier zu einer Verlangsamung der Entwicklungsvorgaenge fuehren, so dass sich in diesen Gebieten nahezu phaenologischer Normalstand einstellen wird. In den Gebieten C und D duerfte der gegenwaertige Stand der phaenologischen Verfruehung im wesentlichen erhalten bleiben. Die Laubverfaerbung wird sich intensivieren und im Laufe der zweiten Oktoberdekade ihren Hoehepunkt erreichen. Der Laubfall wird unvermindert weitergehen und im wesentlichen bis Ende der ersten Novemberdekade abgeschlossen sein. Es ist mit einem schnellen Aufgang von Winterroggen und Winterweizen zu rechnen.

f = erste reife Fruechte, sp. = spaetreifend, LV = Laubverfaerbung

1:3000000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) in mm  
3. Septemberdekade 1988

Tagessummen der potentiellen Evapotranspiration nach TURC ueber 3,0 mm ergaben sich vom 7. bis 17.5., 24. bis 29.5., um den 15.6., vom 4. bis 13.7., 22. bis 28.7. (ausser im Norden) und vom 7. bis 18.8.. Tagessummen unter 2,5 mm wurden verbreitet in der zweiten Junihalbdekade, vom 22. bis 27.6., um den 17.7., um den 25.8. sowie im September ermittelt. Der Anteil der aktuellen an der potentiellen Verdunstung lag in der ersten Aprilhaelfte zwischen 85 und 90 %. Er ging danach bis Ende Mai auf etwa 70 % an der Kueste und im Bergland sowie auf 50...65 % in den anderen Gebieten zurueck. Im Juni und Juli erreichte er meist 60...70 %, im Norden zeitweise 75...85 %. Im August und September ergab sich ausser an der Kueste und im Bergland ein Rueckgang auf 50...65 %. Hohe Werte der Verdunstung trugen besonders im Mai, in der ersten und dritten Julidekade sowie zeitweise im August zu einer starken Belastung des Wasserhaushaltes der Pflanzen und damit zu hoher Bewaesserungsbeduerftigkeit bei.

Die klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) wies in fast allen Dekaden von April bis September negative Werte auf. Folgende Dekaden besaessen ein besonders hohes Niederschlagsdefizit: April II (-25 bis -15 mm), III (-30 bis -15 mm); Mai I bis III (jeweils -35 bis -20 mm); Juni II (-40 bis -20 mm); Juli III (-30 bis -10 mm); August I und II (jeweils -35 bis -20 mm); September I (Nordhaelfte der DDR -25 bis -10 mm). Verbreitet positive Werte wurden nur in der ersten Junidekade erreicht. Sonst war dies nur gebietsweise der Fall. Auf Grund der permanent negativen Werte der klimatischen Wasserbilanz ergab sich anhaltend Bewaesserungsnotwendigkeit.

Die Bodenwasservorraete unter Rasen lagen Anfang April meist im Bereich der Feldkapazitaet. Es folgte eine rasche Bodenaustrocknung, die bis Ende Mai anhielt. 30 % nFK wurden in der Schicht bis 50 cm Tiefe unter Rasen in leichten Boeden ab Ende April sonst in der zweiten Maidekade erreicht. Danach gingen die Werte vielfach in die Naehede des Welkepunktes zurueck. In der ersten Junidekade kam es zu einem wesentlichen Anstieg der Bodenwasservorraete. Damit war eine nachhaltige Stabilisierung der natuerlichen Feuchteversorgung, vor allem in den Nordbezirken und im Suedosten verbunden. Ab der dritten Julidekade setzte wieder eine Bodenaustrocknung ein, die sich im wesentlichen bis Ende September hinzog. Die Werte lagen anhaltend und verbreitet unter 30 % nFK, vielfach im Bereich des Welkepunktes. Die anhaltend geringen Bodenwasservorraete fuehrten zu einer staendig hohen bis sehr hohen Bewaesserungsbeduerftigkeit und erforderten darueber hinaus eine maximale Ausdehnung der Bewaesserungsperiode.

Mittlerer Zusatzwasserbedarf in mm, bestimmt aus der KWB

Kultur	Zeitspanne	Geb. A	Geb. B	Geb. C	Geb. D	Geb. E
Sommergerste	11.5.-30.6.	85	90	90	70	55
W-Weizen, Kart., RG 1	21.5.-10.7.	60	60	65	55	55
Kartoffel, RG 3/4	21.6.-20.8.	60	65	105	95	80
Mais	21.6.-31.8.	70	75	115	105	90
Zuckerruebe	01.7.-10.9.	80	90	125	105	85
S-Zwischenfrucht	11.8.-20.9.	45	55	65	45	35
Ackergras	11.5.-10.9.	150	155	205	165	130
Luzerne	01.6.-31.8.	100	90	140	130	105